

Kommission für Benutzung

Ergebnisprotokoll der 1. Kommissionssitzung vom 18.02.2004

Stand 12.03.2004

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum	18.02.2004, 10:00 Uhr bis 16.30
Protokoll:	Dr. Gillitzer
Teilnehmer:	Hr. Blümig (UB Würzburg), Fr. Dollinger (UB Eichstätt), Hr. Dr. Gillitzer (BSB), Fr. Groß (UB Regensburg), Fr. Dr. Pfister (LB Coburg), Fr. Schenker (UB Erlangen), Hr. Walter (FHB Landshut)
Gäste	Hr. Groß (BSB-Verbundzentrale) zeitweise, Hr. Dr. Heischmann (UB LMU München) zeitweise, Fr. Knaf (BSB), Hr. Scheuerl (BSB-Verbundzentrale) zeitweise, Hr. Dr. Weber (RZ Bayreuth)

TOP

1 Formalia

- 1 Führung des Protokolls
- 2 Wahl des Vorsitzenden
- 3 Gäste der KB
- 4 Teilnahme von Gästen aus der Verbundzentrale
- 5 Nächster Sitzungstermin

TOP

2 Schwerpunkte der Kommissionsarbeit 2004-2006

- 6 Schwerpunkte der Kommissionsarbeit
- 7 Ad-hoc-Arbeitsgruppe Ausleih-Client

TOP 3 Neue LVO

- 8 Geschichte zur Entwicklung der neuen LVO
- 9 Übernahme der neuen LVO für Bayern / Gebührenverrechnung zwischen den Verbänden
- 10 Stellung der KB zum hessischen Vorgehen
- 11 Verhalten der bayerischen Bibliotheken gegenüber dem Vorgehen Hessens
- 12 Prüfung der Rechtmäßigkeit des hessischen Vorgehens
- 13 LVO in Hessen
- 14 Information der bayerischen Bibliotheken über die E-mail-Liste bay-lv
- 15 Stellungnahme gegenüber dem hessischen Verbund

TOP 4 Fernleihe

- 16 Informationen zum zentralen Fernleihserver (ZFLS)
- 17 Verbundübergreifende Online-Fernleihe mit dem GBV
- 18 Stand Medea
- 19 Erstellung einer Liste mit Änderungswünschen zu Medea
- 20 Bildung einer Arbeitsgruppe zur Fernleihe
- 21 Weiterentwicklungskonzept Medea
- 22 Fernleihstatistik

- 23 Auslagenpauschale und Verrechnung zwischen den Bibliotheken in der Fernleihe
- 24 Kopienfernleihe als eigenständige Dienstleistung neben den Direktlieferdiensten

TOP 5 Verschiedenes

- 25 Zugriff auf Lokaldaten im neuen Verbundsystem
- 26 Zugriff auf Erwerbungsdaten
- 27 EC-Bezahlung über SISIS-Systeme
- 28 Chipkartenlösung in Würzburg
- 29 Umgang mit Ausleihbeschränkungen der gebenden Bibliothek in der Fernleihe
- 30 Stand Novellierung der ABOB
- 31 Workshop zu Bücherauto und Containerversand
- 32 Fragebogen Bibliotheken und Schulen
- 33 Kopiengesamtvertrag mit der VG Wort

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
1	B	<p>Führung des Protokolls</p> <p>Das Protokoll wird abwechselnd von den Mitgliedern der KB geführt. Es wird dem Vorschlag von Hr.Dr.Gillitzer folgend bis auf weiteres ein formales Ergebnisprotokoll nach dem Muster des vorliegenden Protokolls erstellt.</p> <p>In der nächsten Sitzung wird entschieden, ob diese Form des Protokolls beibehalten wird oder zukünftig wieder ein Verlaufsprotokoll erstellt wird.</p> <p>Im ersten Block werden Ort, Datum, Teilnehmer, Gäste und Protokollführer festgehalten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Sitzung dokumentiert. Er gliedert sich folgendermaßen:</p> <p>Die erste Spalte enthält eine fortlaufende Nummer zur Gliederung des Protokolls. Die zweite Spalte enthält den Typ des Protokollpunktes (A=Auftrag, B=Beschluss, E=Empfehlung, F=Feststellung, INFO=Information). Bei Informationen wird aufgeführt, durch wen die Information mitgeteilt wurde. Hier können auch mehrere Personen aufgeführt werden. In der dritten Spalte sind die jeweiligen Ergebnisse aufgeführt. Die vierte Spalte enthält für alle Aufträge den Termin und die betroffenen Personen oder Gruppen, durch die der Auftrag zu erledigen ist.</p>	
2	B	Wahl der Vorsitzenden	

		Hr. Blümig wird mit 6 Stimmen und einer Enthaltung zum neuen Vorsitzenden der KB gewählt.	
3	B	<p>Gäste der KB</p> <p>Neben Fr. Knaf, die bei Besetzung der Kommission mit Stand vom 05.01.2004 als ständiger Gast bestimmt wurde, werden von der KB folgende ständige Gäste nach Möglichkeit zur Teilnahme an den Sitzungen gebeten: Hr. Groß (Verbundzentrale) Hr. Scheuerl (Verbundzentrale) Hr. Dr. Weber (RZ Bayreuth)</p>	
4	A	<p>Teilnahme von Gästen aus der Verbundzentrale</p> <p>Hr. Kunz (Ltg. BVB) soll gebeten werden, die Teilnahme von Hr. Groß bei den Sitzungen der KB zu genehmigen. Ergebnis des Gesprächs mit Hr. Kunz (03.03.04): Hr. Scheuerl kann auch in der neuen Sitzungsperiode als ständiger Gast an den KB-Sitzungen teilnehmen. Darüber hinaus können punktuell auch weitere Mitarbeiter der Verbundzentrale (wie z. B. Hr. Groß) als Gast zu einzelnen Tagesordnungspunkten eingeladen werden, wo dies sinnvoll ist. Die Teilnahme wird erleichtert, wenn die KB-Sitzung in München stattfindet.</p>	Hr. Blümig 03.03.2004
5	B	<p>Nächster Sitzungstermin</p> <p>Die nächste Sitzung der KB wird voraussichtlich am 23.06.2004 ab 10:30 Uhr in der BSB in München stattfinden (Ersatztermin: 30.06.2004).</p>	
6	B	<p>Schwerpunkte der Kommissionsarbeit</p> <p>Folgende Schwerpunkte werden für die Kommissionsarbeit in der nächsten Sitzungsperiode festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Anwendungen Infoguide (lokaler OPAC), Gateway Bayern, lokales Ausleihsystem • Weiterentwicklung ZFLS, Medea • Ausweitung der Online-Fernleihe auf andere 	

		<p>Leihverkehrsregionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fernleihe im neuen Verbundsystem • Verhältnis Fernleihe - Direktlieferdienste • Auswirkungen der neuen LVO • Nutzung elektronischer Dienste • Benutzerschulungen, neuere Entwicklungen interaktiver Schulungen • Novellierung der ABOB • Allgemeine Benutzungsregelungen, sofern sie von übergreifendem Interesse sind, insbesondere Koordination der Regelungen, die eine Kooperation der Bibliotheken in Bayern betreffen (Kriterien für die Fernleihrelevanz von Beständen, Umgang mit Sonderbeständen usw.) • Abrechnungs- und Authentifizierungsmethoden <p>Eine Priorisierung der Schwerpunkte wird in der nächsten Sitzung vorgenommen.</p>	
7	A	<p>Ad-hoc-Arbeitsgruppe Ausleihclient</p> <p>Ende der letzten Amtsperiode hatte die KB eine "Arbeitsgruppe Ausleih-Client" unter Leitung von Hr. Blümig gebildet, die ein Konzept zur Weiterentwicklung des SISIS-SunRise Ausleih-Clients erarbeiten soll. Aufgrund der aktuellen Veränderungen auf dem Gebiet der Fernleihbestellung und -lieferung sowie aufgrund der bevorstehenden Einführung des neuen Verbundsystems hält die KB es für sinnvoll, wenn die Arbeitsgruppe das Konzept erst im Sommer 2004 erstellt, um die bis dahin in der Praxis auftretenden Probleme und Änderungswünsche mitberücksichtigen zu können. Die Arbeitsgruppe soll keine dauerhafte Einrichtung sein; sie tritt nur ad hoc zur Erarbeitung des Konzepts zusammen.</p>	<p>AG Ausleih-Client</p> <p>3. Quartal 2004</p>
8	<p>INFO</p> <p>Hr.Dr. Heischmann</p>	<p>Geschichte zur Entwicklung der neuen LVO</p> <p>1998/99 wurde eine Expertenkommission zur Überarbeitung der LVO von 1993 durch das DBI eingesetzt. Der Vorschlag dieser Kommission hielt im Wesentlichen an den Grundsätzen der LVO von 1993 fest, schlug aber entscheidende Kürzungen und Straffungen vor. Der Vorschlag wurde abgelehnt, da eine Integration von subito nicht berücksichtigt wurde. Eine neue Expertenkommission erarbeitete deshalb ein Strategiepapier, welches eine vollständige Integration von Leihverkehr und endnutzerorientierten Direktlieferdiensten vorschlug. Dieser Vorschlag wurde wegen der Vernachlässigung der Eigenarten des Leihverkehrs durch den DBV abgelehnt. Deshalb wurde im Jahr</p>	

		<p>2001 durch eine neue Expertengruppe im Auftrage der KMK ein neues Strategiepapier erarbeitet, welches die Fernleihe als Basisdienstleistung der Bibliotheken neben anderen Dienstleistungen, wie die Direktlieferung, bestimmt. Auf dieser Grundlage wurde die Neufassung der LVO erarbeitet, welche im wesentlichen eine Straffung und Modernisierung der LVO von 1993, besonders im Hinblick auf die Möglichkeiten der Online-Bestellung, darstellt.</p>	
9	<p>INFO</p> <p>Hr.Dr. Heischmann</p> <p>Hr.Dr. Gillitzer</p> <p>Hr. Blümig</p>	<p>Übernahme der neuen LVO für Bayern / Gebührenverrechnung zwischen den Verbänden (speziell mit Hessen)</p> <p>Durch Veröffentlichung im Amtsblatt wurde die neue LVO für Bayern ohne weitere Anpassungen übernommen und in Kraft gesetzt. Mit Schreiben der Generaldirektion vom 05.01.2004 ist die Umsetzung der neuen Vorschriften hinsichtlich der Kosten (Anlage 5) bis auf Weiteres, d. h. voraussichtlich für 2004, ausgesetzt. Dies stimmt mit einer Empfehlung der KZK und der AG Verbundsysteme überein.</p> <p>Der hessische Verbund hat die LVO mit Modifikationen übernommen, wonach bei jeder erfolgreich erledigten Online-Fernleihbestellung, die von einer Bibliothek eines anderen Verbundes über das HeBIS-System aufgegeben wird, der nehmenden Bibliothek durch den hessischen Verbund eine Auslagenpauschale von 1,50 Euro in Rechnung gestellt wird. Mit Schreiben vom 10.02.2004 forderte die HeBIS-Leihverkehrszentrale die nehmenden Bibliotheken außerhalb des HeBIS-Verbundes auf, der Übernahme der Zahlungsverpflichtung zuzustimmen oder eine Löschung der Zugangsberechtigung für Online-Fernleihbestellungen in HeBIS zu akzeptieren.</p>	
10	B	<p>Stellung der KB zum hessischen Vorgehen</p> <p>Die KB erachtet das Vorgehen des hessischen Verbundes nicht für angemessen, da es den Empfehlungen der KZK und der Dienstleistungskommission des DBV, sowie der AG Verbundsysteme nicht entspricht und auch eine deutliche Abweichung von den Zielen der LVO darstellt, welche die Entwicklung der überregionalen Online-Fernleihe durch eine Kooperation zwischen den Zentralsystemen der einzelnen Verbände mit entsprechenden Verrechnungsverfahren vorsieht.</p>	

11	E	<p>Verhalten der bayerischen Bibliotheken gegenüber dem Vorgehen Hessens</p> <p>Den bayerischen Bibliotheken wird empfohlen, das hessische Schreiben nicht zu beantworten und kein Einverständnis mit dem Vorschlag Hessens zu erklären. Sollte eine Sperrung im HeBIS-System erfolgen, müssten künftig wieder konventionelle Leihschein versandt werden.</p> <p>Außerdem wird empfohlen, dass sich der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek in einem Schreiben an den hessischen Verbund wendet und im Hinblick auf die Empfehlungen der KZK/Dienstleistungskommission des DBV und der AG Verbundsysteme auf eine Aussetzung der geplanten Regelungen hinwirkt.</p>	
12	A	<p>Prüfung der Rechtmäßigkeit des hessischen Vorgehens</p> <p>Es soll geprüft werden, ob das hessische Vorgehen vom juristischen Standpunkt her statthaft ist, da gemäß Anlage 5 zur LVO nur die erledigten Fernleihbestellungen zwischen den Verbänden verrechnet werden sollen, die online über das Verbundsystem des Heimatverbundes der nehmenden Bibliothek aufgegeben wurden. Da eine Online-Bestellung über den BVB in Hessen nicht möglich ist, erscheint das hessische Vorgehen zweifelhaft.</p>	<p>Fr. Knaf, Hr.Dr. Gillitzer</p> <p>20.02.2004</p>
13	<p>INFO</p> <p>Hr.Dr. Gillitzer</p> <p>Frau Knaf</p>	<p>LVO in Hessen (Info außerhalb der KB-Sitzung)</p> <p>In der hessischen Fassung der LVO wurde die Anlage 5 nicht übernommen. Stattdessen sieht §19 Abs.3 vor, dass alle erledigten Bestellungen, die über das HeBIS-System abgesetzt werden, der nehmenden Bibliothek in Rechnung gestellt werden.</p>	
14	A	<p>Information der bayerischen Bibliotheken über die E-mail-Liste bay-lv</p> <p>Die Empfehlung der KB zum Verhalten gegenüber den hessischen Bibliotheken wird über die bay-lv-Liste den Fernleihstellen der bayerischen Bibliotheken sowie, ebenfalls per E-Mail, den Direktoren bzw. Leitern der bayerischen staatlichen Bibliotheken mitgeteilt.</p>	<p>Hr. Blümig</p> <p>20.02.2004</p>

15	A	<p>Stellungnahme gegenüber dem hessischen Verbund</p> <p>Der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek wird gebeten, gegenüber dem hessischen Verbund in einem Brief Stellung zu nehmen, um die Haltung des BVB darzulegen und auf eine einvernehmliche Regelung zwischen den beiden Leihverkehrsregionen bezüglich der Gebührenberechnung hinzuwirken.</p>	<p>Hr. Blümig</p> <p>20.02.2004</p>
16	INFO	<p>Informationen zum zentralen Fernleihserver (ZFLS)</p> <p>In der 9. KW wird im ZFLS eine Migration der Oracle-Datenbank von der Version 8 auf die Version 9i vorgenommen. Die Fernleihstellen der Bibliotheken und die Benutzer sind davon nicht betroffen. Es werden neue Felder in die Datenbank eingefügt und Feldlängen einiger bestehender Felder erweitert. Die Umstellung ist notwendig, da künftig für die Möglichkeit der verbundübergreifenden Online-Fernleihe die ZFLS-Versionen der verschiedenen Verbände auf gleichem Stand gehalten werden müssen.</p> <p>Die verbundübergreifende Online-Fernleihe mit NRW befindet sich im Regelbetrieb. Bisher wurden ca. 2600 Bestellungen aus NRW in Bayern abgesetzt und ca. 2000 Bestellungen aus Bayern in NRW.</p> <p>Auch verbundübergreifende Online-Fernleihe zwischen NRW und dem GBV ist seit Dezember 2002 im Regelbetrieb. Auf dem Weg kann allerdings nur von NRW im GBV bestellt werden, nicht jedoch in der Gegenrichtung. Es ist anzunehmen, dass ein analoges Verfahren zwischen Bayern und dem GBV eingerichtet werden kann.</p> <p>Tests mit Baden-Württemberg sollen stattfinden, sobald der SWB seine aktuelle Bereitschaft signalisiert.</p> <p>Für die Umstellung des bayerischen Verbundsystems mit Wegfall der Lokaldaten im Verbund werden derzeit folgende Anpassungen im ZFLS vorgenommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Leitwegermittlung für Monographien über die Schnittstelle zu den Lokalsystemen b. Leitwegermittlung für Aufsatzbestellungen aus Zeitschriften durch automatische Auswertung des maschinenlesbaren zusammenfassenden (aus der ZDB übernommenen) Bestandsatzes 	

		c. Zugriff auf die Lokaldaten in den einzelnen Lokalsystemen aus der ZFL-Admin-Oberfläche	
17	E	<p>Verbundübergreifende Online-Fernleihe mit dem GBV</p> <p>Es wird empfohlen, dass auch der BVB die Möglichkeiten prüft, mit dem GBV ein zu NRW analoges Verfahren zur Online-Bestellung aus Bayern im GBV aufzubauen.</p>	
18	<p>INFO</p> <p>Hr. Groß Hr. Blümig Fr. Groß</p>	<p>Stand Medea</p> <p>Das größte Problem beim Betrieb von Medea stellt derzeit eine immer wieder auftretende Störung des Verbindungsaufbaus bei der ftp-Übertragung dar. Vermutlich handelt es sich um ein Netzproblem. Das Problem ist in Bearbeitung.</p> <p>Der Ausdruck der Lieferungen in der nehmenden Bibliothek erfolgt oftmals fehlerhaft (abgeschnittene Ränder usw.). Dabei werden durch das Programm Ghostscript, auf das der Printclient zugreift, Skalierungsinformationen des PDF-Dokuments falsch interpretiert. Durch den manuell ausgelösten Nachdruck über den Acrobat-Reader kann dieses Problem umgangen werden, was jedoch zu einem hohen Aufwand in der nehmenden Bibliothek führt. Der Verbundzentrale war dieses Problem nicht als dringlich bekannt. Es werden Schritte zur Lösung des Problems in die Wege geleitet.</p> <p>Das Statistikmodul des HBZ für Medea wird derzeit von der Verbundzentrale geprüft und soll für Bayern übernommen werden. Es wird in der 9.KW bereitgestellt, so dass es schon zur Erstellung der DBS 2003 verwendet werden kann.</p>	
19	A	<p>Erstellung einer Liste mit Änderungswünschen zu Medea</p> <p>Es wird eine mit Prioritäten versehene Liste der Änderungswünsche für Medea erstellt, die als Vorarbeit für ein Weiterentwicklungskonzept von Medea durch die AG Fernleihe dienen soll.</p>	<p>Herr Groß</p> <p>10. KW</p>
20	A	Bildung einer Arbeitsgruppe zur Fernleihe	Herr Dr. Weber

		<p>Es wird unter der Leitung von Hr. Dr. Weber erneut eine Arbeitsgruppe zur Fernleihe gebildet, die sich mit der Weiterentwicklung von Medea und den Auswirkungen der neuen LVO, besonders auch im Hinblick auf die verbundübergreifende Fernleihe befassen soll.</p>	<p>12. KW (15.3.2004)</p>
21	A	<p>Weiterentwicklungskonzept Medea</p> <p>Es ist ein Weiterentwicklungskonzept für Medea zu erarbeiten, das die bisher eingegangenen Änderungswünsche kritisch bewertet, koordiniert und mit Prioritäten versieht. Als Grundlage für dieses Konzept dient die Liste der Änderungswünsche, die durch die Verbundzentrale erstellt wird.</p>	<p>AG Fernleihe 2. Quartal 2004</p>
22	A	<p>Fernleihstatistik</p> <p>Es ist ein Konzept zur Ermittlung aller erforderlichen Leistungskennzahlen der Fernleihe über die zentralen Online-Fernleihe-Module zu erstellen. Als Grundlage dient das Arbeitspapier von Hr. Dr. Gillitzer.</p>	<p>AG Fernleihe 2. Quartal 2004</p>
23	A	<p>Auslagenpauschale und Verrechnung zwischen den Bibliotheken in der Fernleihe</p> <p>Es ist ein Konzept für die Möglichkeit der Erhebung der Auslagenpauschale vom Benutzer und die Verrechnung der Kosten zwischen den Bibliotheken und mit den anderen Verbänden in Zusammenarbeit mit der AG Verbundsysteme zu erstellen.</p>	<p>AG Fernleihe 2. Quartal 2004</p>
24	B	<p>Kopienfernleihe als eigenständige Dienstleistung neben den Direktlieferdiensten</p> <p>Auf Anfrage von Hr. Dr. Geißelmann, ob eine Weiterentwicklung von Medea im Hinblick auf eine überregionale Online-Kopienfernleihe in Konkurrenz zu subito sinnvoll sei, stellt die KB fest:</p> <p>Die Kopienfernleihe wird als eigenständige Basis-Dienstleistung der Bibliotheken neben den Direktlieferdiensten betrachtet, die</p>	

		<p>sich von jenen durch folgende Merkmale unterscheidet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit kleiner Spezialbestände • Leitwegsteuerung • Urheberrechtliche Sonderstellung der Fernleihe • Einhaltung des Regionalprinzips • Kostengünstige Lieferung an den Benutzer <p>Die technische Weiterentwicklung der Online-Kopienfernleihe mittels Medea wird als sinnvoll und wünschenswert betrachtet. Dieser Beschluss wurde von den Mitgliedern der KB einstimmig gefällt.</p>	
25	INFO Herr Scheuerl Herr Dr. Weber	<p>Zugriff auf Lokaldaten im neuen Verbundsystem</p> <p>Der Zugriff auf die Lokaldaten über die neue Lokaldatenschnittstelle ist nur aus der Dienstrecherche des Aleph-Katalogclient und die Adminoberfläche des ZFL möglich. Aus dem Aleph-Opac für die Dienstrecherche erfolgt nur eine Verlinkung in die jeweiligen Lokalsysteme.</p> <p>Für den Endnutzer steht ab Juli nur das Gateway Bayern zur Verfügung. Voraussichtlich gegen Ende 2004 wird auch das lokale Portal Infoguide (= Portalerweiterung des lokalen Opac) genutzt werden können.</p> <p>Ein Zugriff im Rahmen des Aleph-Katalogclient auf die Erwerbungsdaten ist bei einer nicht integrierten Erwerbungs Komponente im Lokalsystem nur möglich, wenn zu den Erwerbungsdaten entsprechende Buchdatensätze angelegt werden.</p>	
26	E	<p>Zugriff auf Erwerbungsdaten</p> <p>Ein Zugriff auf die Erwerbungsdaten der jeweiligen Bibliotheken wird als sinnvoll erachtet. Bibliotheken, die ohne integrierte Erwerbungs Komponente arbeiten, sollten zumindest entsprechende Buchdaten für die Exemplare in der Erwerbung anlegen.</p>	
27	INFO Hr. Scheuerl	<p>EC-Bezahlung über SISIS-Systeme</p> <p>Das Feature der EC-Bezahlung von Gebühren über den Ausleihclient und Intercard-Terminals, das von Sisis für die BSB</p>	

		<p>entwickelt wurde, steht allen Bibliotheken des BVB ab sofort kostenfrei zur Verfügung.</p> <p>Bezahlungsterminals und der Abrechnungsservice über einen Provider müssen durch die Bibliotheken selbst finanziert werden.</p>	
28	<p>INFO</p> <p>Hr. Blümig</p>	<p>Chipkartenlösung in Würzburg</p> <p>Die UB Würzburg erwägt, eine zur EC-Bezahlung analoge Lösung für eine Bezahlung über eine multifunktionale Chipkarte von der Fa. Sisis entwickeln zu lassen. Die Fa. Sisis hat dafür inzwischen ein Angebot vorgelegt.</p>	
29	<p>B / E</p>	<p>Umgang mit Ausleihbeschränkungen der gebenden Bibliothek in der Fernleihe</p> <p>Ausleihbeschränkungen der gebenden Bibliothek (z.B. Ausleihe nur in den Lesesaal) sollen in der nehmenden Bibliothek eingehalten werden. Nur in begründeten Ausnahmefällen und nach Rückfrage bei der gebenden Bibliothek soll von solchen Beschränkungen abgewichen werden.</p>	
30	<p>INFO</p> <p>Fr. Knaf</p>	<p>Stand Novellierung der ABOB</p> <p>Der Entwurf der KB ist an die Direktorengremien weitergeleitet worden. Eine Rückmeldefrist wurde nicht vereinbart. Die Frage der Gemeinnützigkeit der Bibliotheken wird sich bis Juli 2004 entscheiden.</p> <p>Eingehende Anregungen zur Novellierung der ABOB werden von Fr. Knaf geprüft und an die KB weitergeleitet.</p>	
31	<p>INFO</p> <p>Fr. Knaf</p>	<p>Workshop zu Bücherauto und Containerversand</p> <p>Am 31.3.2004 wird in der BSB ein Workshop zum Thema "Bücherauto und Containerversand" stattfinden, bei dem die Möglichkeit vorgestellt wird, sich über Containerversand innerhalb des Postrahmenvertrages an eine an das Bücherauto angeschlossene Bibliothek, indirekt am Bücherauto zu beteiligen. Insbesondere für FH-Bibliotheken ist dieses Modell interessant.</p>	

32	INFO Fr. Knaf	Fragebogen Bibliotheken und Schulen Die BSB hat zusammen mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (München) und der Münchener Stadtbibliothek einen Fragebogen zu den Dienstleistungen öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken für Schulen erstellt. Dieser Fragebogen wurde in der KB verteilt. Er wird allen betroffenen Bibliotheken zugesandt.	
32	INFO Fr. Knaf	Kopiengesamtvertrag mit der VG Wort Unter http://www.bibliotheksverband.de/dbv/rechtsgrundlagen/urheberrecht2004.html [externer Link] ist der neue Gesamtvertrag zu finden, der am 01.12.2003 rückwirkend zum 01.01.2003 in Kraft getreten ist. Er umfasst gegenüber seinem Vorläufer weder die elektronische Lieferung noch die Lieferung ins Ausland. Die Kommission Bibliothekstantieme der KMK hat sich im Jahr 2003 bemüht, eine Fortgeltung des ursprünglichen Gesamtvertrags für alle Lieferformen zu erreichen. Da dies trotz der Urheberrechtsnovelle vom 10.9.2003 erfolglos blieb, wurde der vorliegende Gesamtvertrag abgeschlossen. Zugleich hat die KMK aber bei der Schiedsstelle des Deutschen Patentamts den Antrag auf Abschluss eines Gesamtvertrags rückwirkend zum 01.01.2003 gestellt, der die elektronische Lieferform und die Lieferungen ins Ausland umfasst. Es ist zu hoffen, dass im Laufe des Jahres eine Entscheidung der Schiedsstelle gefällt wird. Gegen den Beschluss der Schiedsstelle steht der ordentliche Gerichtsweg offen. Praktische Konsequenzen für die Bibliotheken: Da die VG Wort kein Mandat hat, die Tantieme für die elektronische Lieferung anzunehmen, sind die Beträge weiterhin zu verwahren. Abgerechnet werden können mit der VG Wort nur die Tantiemen für Post- und Faxlieferung.	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T=Termin